

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 33

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



hinterm Herd angerichtet. Die Originale sind nun ganz anderer Art. — **M. i.**

M. Gerne etwas verwendet; aber uns scheint, diese Vögel seien auch schon durch

G. K. i. M. Darüber können wir Ihnen leider keine Auskunft geben. Kaufen Sie das in Zürich bei Schärter u. Meyer erschienene, sehr schön ausgestattete Buch „Wie wir uns fanden“. Lesen Sie die hübschen Heirats-Gesichter alle durch und klapp' eine davon zu Ihrem Umstand, schicken Sie der Angebeteten das Buch, die betreffenden Seiten mit der Farbe der Liebe angeröthet und das Übrige gibt sich von selbst. Stimmt aber keine, so schreiben Sie ihr, Sie müssen in einer großen Erbbausangelegenheit für zwei Jahre nach Amerika verreisen, woselbst Sie das Erbe mit einer jungen, unbekannten Cousine teilen müssen. Neugierig sie dann auf dieses hin nicht, so können Sie ganz sicher annehmen, daß sie auch keine Thränen vergiebt, wenn Sie das Herz einer Anderen zu bestreiten beginnen. — **Spatz.** Sehr wohl; Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** Das hat doch wohl Alles das Versprechen

die Blätter gestreift. — **C. B. M.** Das geht über das erlaubte Maß hinaus. — **R. K. i. L.** Die Vorschläge sind nicht übel, aber Sie müssen sich gedulden, bis Sie an die Reihe kommen. — **G. P. i. ?** Sie brauchen die Chamer Milchaktien nur in den Kästen zu legen und abzuwarten. Der Name wird sich mit der Zeit schon wieder bilden. — **Origenes.** Soll dieser Tage eintreffen. Hoffentlich fehlt es in der Zwischenzeit nicht an gutem Stoff für die Unterhaltung. — **? i. Z.** In Zürich versucht eine Glaswarenhandlung einen Preiscurant, worin sie $\frac{1}{10}$ Decl. Biergläser und auch $\frac{1}{10}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{2}{10}$, $\frac{1}{10}$ Decl. Flaschen zum Verkauf offeriert. Das Maß ist jedenfalls für diejenigen Edgenossen berechnet, welchen man mit den Sternen die Hölle über Gebühr zuzahlt. Ja, die Welt marschiert. — **Rob.** Der Unterschied zwischen diesem Herrn und dem Nellsberg besteht lediglich darin, daß der letztere Morgen und der erste Abends benebelt ist. Deßhalb kann man aber doch keinen strafen. — **Wien.** Der Name des Dichters ist hier bekannt, aber doch nicht so, daß er auf eine begeisterte Aufnahme rechnen könnte. — **N.** **N.** Unser Papierfob ist verschwunden; schicken Sie nicht, daß Sie nochmals etwas von diesem Gedicht hören. — **J. U. D.** Zerren Sie den Fisch nur die Hinterbeine aus, dann vergeht ihnen das Hüpfen schon. Nebrigens sind diese niedlichen Thierchen oft die Bothen stiller Liebe. Warum denn so brutal mit ihnen? — **X. X.** Letztes Jahr schon behandelt. — **K. O.** Unfrankfurte Briefe? Sehr hübsch. — **Verschiedenen:** **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, 140-4
Zürich — Poststrasse 8, 1. Etage — Zürich.

Wechselstube der Schweiz. Kreditanstalt

Paradeplatz ZÜRICH Paradeplatz.

An- und Verkauf von Banknoten und Münzen aller Länder. Wechsel, Chèques, Kreditbriefe. Solide Anlagepapiere. (M7819Z) 115-7

Dachsen Rheinfall Hôtel Witzig

Route Schaffhausen-Zürich. Eisenbahn-Bureau, Post, Telegraph und Telefon im Hause.

10 Minuten zum Schloss Laufen, Fischchen, Känzeli (Hauptansicht). Geräumige Säle für Hochzeiten und Gesellschaften. Billige Logements.

Gartenwirtschaft. Fernsicht in die Alpen.

Nach letztem Eisenbahnzug freie Fahrt zur Rheinfallbeleuchtung.

Inhaber der Bahnhof-Restaurierung Winterthur.

Gebrüder Witzig.

113
Wilhelm Würth,

vormals Gebr. Köliker,
18 Sonnenquai 18,
ZÜRICH.

Spezial-Preise für Hôteliers.

Teppiche, Möbelstoffe,
Portières, abgepasst und am Stück
Linoleum-, Cocus-Thür-
Vorlagen. 107

Grand Hôtel & Pension BELLEVUE AU LAC Zürich.

Unmittelbar am neuen Seequai und der Dampfschiffstation.
Fünf Minuten vom Hauptbahnhof.

Haus ersten Ranges.



Total umgebaut und
vergrössert

240 Zimmer und Salons mit feinsten Ausstattungen und 40 Balkons.

Große Terrassen. Lift. Electrische Beleuchtung.

Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge.
Wegen seiner ruhigen Lage für längeren Aufenthalt sehr geeignet.

Das ganze Jahr geöffnet.

F. A. Pohl.

Omnibus bei Ankunft aller Bahnzüge.

Zürcher Bankverein ZÜRICH.

Aktienkapital 16 Millionen Fr., wovon 12 Millionen Fr. einbezahlt.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

An- und Verkauf fremder Devisen.

Discontirung bankfähiger Wechsel.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Belehnung von börsenfähigen Werthpapieren in Conto-
Corrent und gegen Eigenwechsel.

Reports.

Ausführung von Börsenordres an schweizerischen und
ausländischen Plätzen zu coulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons.

137-4

Die Direktion.

BLAUE FAHNE

Münstergasse No. 4, Zürich.
Neuestes grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden,
nebst gemütlichen Jägerstübchen

Spezialausschank des Bürgerlichen Brauhauses München

(Münchener Bürgerbräu) Vorzügliches Bier direkt vom Fass.

Anerkannt gute Küche. — **Reichhaltiges kaltes Buffet.**

Reine offene & Flaschenweine

Ed. Kargus, Restaurateur.

Hôtel Métropole, Basel (vormals Schiff), Barfüsserplatz

zentral und doch ruhig gelegen; für die verehrliche Handels- und Touristen-
welt gleich vortheilhaft. Neu und komfortabel eingerichtet. Gute
Küche und Keller. Mässige Preise. Bestens empfohlen. 78-13